

Novitäten-Gesuch.

[951.] Da unterzeichnete Buchhandlung vom 1. Januar d. J. die Lieferung der Bücher und Journale für den landwirtschaftlichen Verein der Provinz Lüneburg bekommen hat, so bittet dieselbe die verehrten Verlags-handlungen, alle in dies Fach schlagenden Novitäten in doppelter Anzahl sofort nach Erscheinen unverlangt zu senden. Diejenigen geehrten Handlungen, die kein Conto eröffnen wollen, bitte ich, Vorschläge zu machen, wie ich die Bücher von ihnen beziehen soll, denn durch meinen Herrn Commissionär alle die Bücher zu beziehen, würde doch wohl zu viel werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
ueigen. **Dehn'sche Buchh.**
C. Prelle.

An die Herren Verleger.

[952.] Obgleich ich meinen festen Bedarf im verflossenen Jahre durchwegs gegen baar mit erhöhtem Rabatt bezogen habe, so richte ich doch an jene Herren Verleger, welche eine solche Begünstigung nicht gewährten, und an jene, welche mir à cond.-Sendungen machten, die Anzeige, daß ich jetzt schon die betreffenden Saldo zu zahlen, oder entsprechende à Conto-Zahlungen zu leisten mich anheischig mache, wenn mir die für solche Fälle übliche Begünstigung zugestanden wird. Ich bitte deshalb um nähere gefällige Mittheilung.

Prag, am 7. Januar 1863.

Hugo Silber.

Zur gefälligen Beachtung!

[953.] Wir ersuchen die P. T. Herren Verleger um recht zeitige Einsendung von 3 Remittendenfacturen.

Kronstadt, den 1. Januar 1863.

Haberl & Sindel.

Schweighauser'sche Sortiments-handlung

(G. Hauswirth).

[954.] Die Collocation ist heute publicirt worden; die Auszahlung findet im Laufe dieses Monats in Leipzig und Stuttgart statt mit 16⁵⁰/₁₀₀ %.

Basel, den 2. Januar 1863.

C. Detloff's Buchh.

[955.] Die Amelang'sche Sort.-Buchh. (R. Gaertner) in Berlin bittet, ihr wichtige politische Nova sofort nach Erscheinen in 6 Expl., Broschüren in 12 Expl. mit Inserat unverlangt einzusenden, da sie in ihrem neuen Locale in der lebhaftesten Gegend der Stadt besondere Verwendung dafür hat.

[956.] Verleger, welche

Adressbücher

seit 1860 herausgegeben haben, bitten um Anzeige von Titel und Preis, da wir in der Regel mehrere Exemplare gebrauchen können.

Rürnberg, den 24. December 1862.

C. Leuchs & Co.

Zu Inseraten

[957.] erlaube ich mir die täglich zweimal, Morgens und Abends, in meinem Verlage erscheinende:

Berliner Allgemeine Zeitung

redigirt von

Dr. Julian Schmidt

zu empfehlen.

Die Zeitung erfreut sich einer von Tag zu Tag wachsenden Verbreitung in der grossen constitutionellen Partei Preussens und der übrigen deutschen Staaten — der Partei, die namentlich in den begüterten und intelligenten Kreisen ihre Genossen zählt — und empfiehlt sich daher vorzugsweise zu

Anzeigen guter literarischer Erzeugnisse,

da dieselbe namentlich vom gebildeten, Bücher kaufenden Publicum gelesen wird.

Die Insertionsgebühren, an denen ich 20% Rabatt gewähre und die ich den Handlungen, mit denen ich offene Rechnung habe, à Conto notire, betragen 2 S^g für die breite Spaltzeile oder deren Raum.

Der Besprechung hervorstechender literarischer und artistischer Neuigkeiten wird die Redaction alle Aufmerksamkeit zuwenden. Gefällige Uebersendung derselben sofort nach Erscheinen ist daher willkommen und wird entweder franco per Post oder auf dem Wege des Buchhandels unter meiner Adresse erbeten.

Berlin, 1863.

R. Gaertner.

Zu wirksamen Bücheranzeigen

[958.] empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Waldheim's Illustrierte Zeitung.

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpareillezeile 3 N^g. Stempel für jedes Inserat 6 N^g.

Figaro.

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petitzeile 1½ N^g. Stempel für jedes Inserat 6 N^g.

Musestunden.

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal gespaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 N^g. Stempel für jedes Inserat 6 N^g.

Bei größeren und häufigeren Insertionen gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

N. v. Waldheim's xylographische Anstalt in Wien.

[959.] **Echo der Gegenwart.**

Täglich in Aachen erscheinende politische Zeitung.

In allen gebildeten Kreisen in Rheinland und Westphalen verbreitet, eignet dieses Blatt sich besonders zu literarischen Anzeigen, und wird die Zeile, bei einer Auflage von über 3000 Expl., nur mit 1 N^g berechnet.

Buchhändler-Inserate für das „Echo der Gegenwart“ besorgt

Ed. Wengler in Leipzig.

[960.] Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1863 den VI. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer ½ N^g.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein
Prag, 1863.

Heinr. Mercy.

[961.] Zu wirksamen Bücheranzeigen empfehlen wir die die in unserm Verlage erscheinenden Journale:

Die Heimath. Deutsches Unterhaltungsblatt. (Monatsheft.)

Die Deutsche Schaubühne. Organ für Theater und Literatur.

Neue Zeitschrift für homöopathische Klinik. Redacteur Dr. B. Hirschel.

und berechnen die Spaltzeile mit 2 N^g.

Zu Change-Inseraten sind wir gern bereit. Wir bitten um Ihre werthen Aufträge.

Achtungsvoll
C. C. Meinhold & Söhne
in Dresden.

Westfälischer Merkur.

[962.] Diese von uns verlegte, täglich erscheinende, in Westfalen am meisten verbreitete, große politische Zeitung

empfeht sich als sehr wirksames Organ für

— Ankündigungen —

katholisch-theologischer, interessanter politisch-historischer, gemeinnütziger, gewerblicher und solcher Werke, die bei den verschiedenen festlichen Anlässen als Geschenke dienen,

weil sie seit

40 Jahren

vorzüglich sich in bücherkaufenden Kreisen eingebürgert hat.

Insertionsgebühren mit nur = 1 S^g = für die Petitzeile oder deren Raum notiren wir in laufende Rechnung.

Coppenrath'sche Buch- u. Kunsth.
in Münster.

[963.] **Inserate**

in hier erscheinende Zeitungen, Tag- und Anzeigblätter werden von uns stets prompt besorgt und den Herren Verlegern in laufende Rechnung notirt; wo unsere Firma allein erwähnt wird, tragen wir ausserdem bei den meisten Blättern ein Drittel der Insertionskosten. Für den Verlag der Inseratgeber werden wir uns besonders thätig verwenden und bitten, unsere Firma bei Vergeltung Ihrer Inserate anderwärts auch mitzuwähnen zu lassen.

J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg.